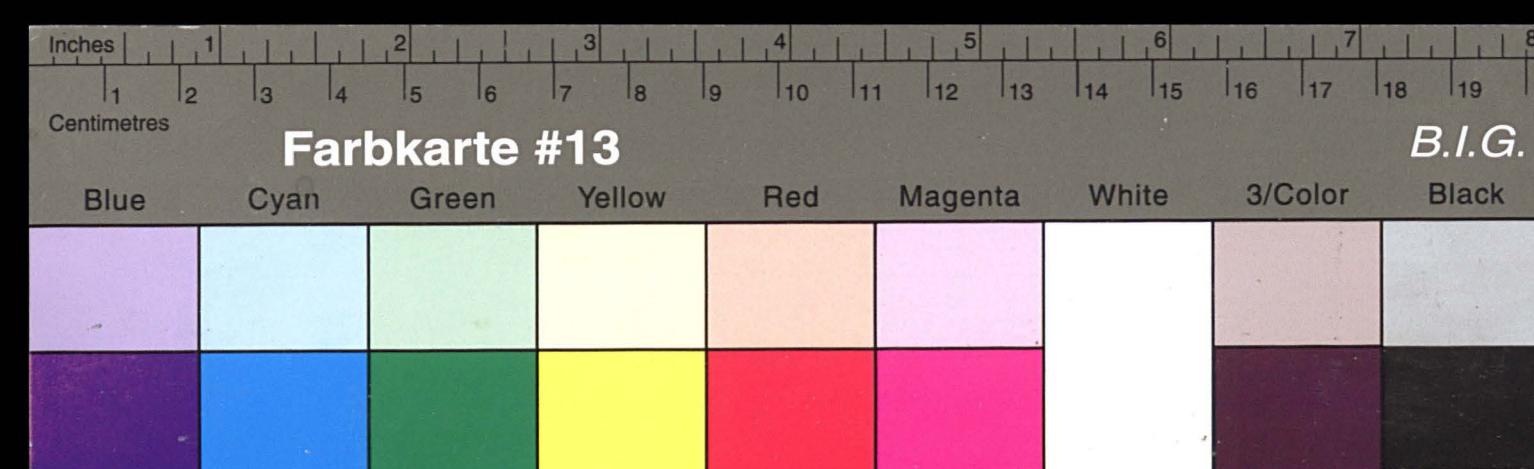


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn
Bestand E103

150



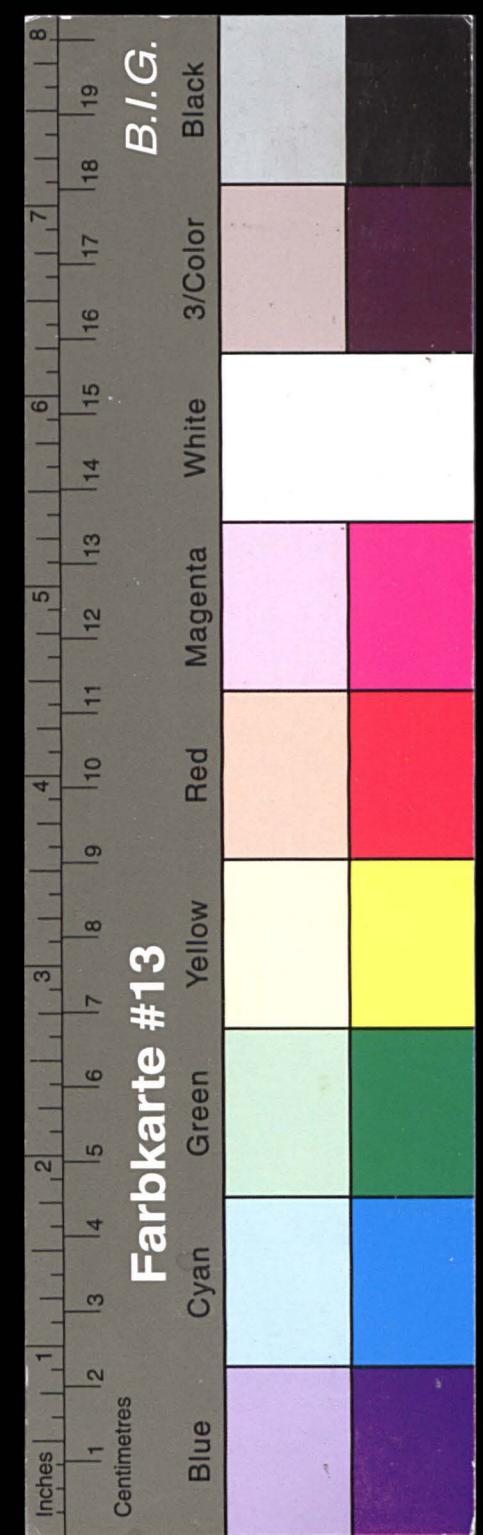
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



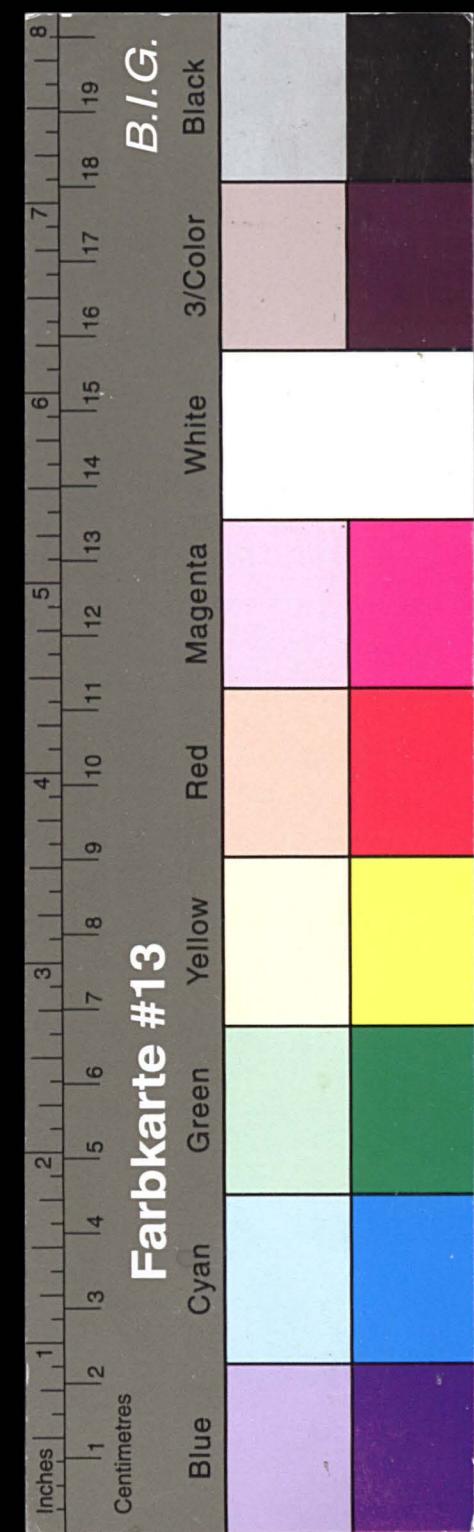
GESCHÄFTSBERICHT

ÜBER DAS KALENDERJAHR

1935



SPARKASSE
DES KREISES STORMARN



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

SPARKASSE DES KREISES STORMARN

— KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS —
MITGLIED DES DEUTSCHEN SPARKASSEN- UND GIRO-VERBANDES

Hauptstelle:

Wandsbek, Schloßstraße 20 (Stormarnhaus), Fernruf 28 60 41 — 28 60 45

Filialen:

Fernruf:

1. Rahlstedt	Bahnhofstraße 9	27 22 72
2. Reinbek	Bahnhofstraße 8	Bergedorf 4285
3. Bramfeld-Hellbrook	Hamburger Straße 69	28 55 44
4. Billstedt	Marktstr. 2, Ecke Hamburger Str.	29 40 20
5. Sasel	Bahnhofstraße 1, Posthaus	20 91 87
6. Zarpen in Holstein		Reinfeld 294
7. Rethwisch (Kreis Stormarn)		Bad Oldesloe 685
8. Wellingsbüttel	Eichenstraße 5	59 53 68

Geschäftsstellen:

Badendorf	Herr Bürgermeister Joh. Evers	Lübeck 248 69
Bramfeld	Lübecker Straße 30	28 55 44
Duvenstedt	Herr Bürgermeister Wilh. Wrage	Wohldorf 109
Elmenhorst	Herr Eduard Hammer	Bargteheide 306
Hammoor	Herr Jos. Frommhold	Bargteheide 433
Havighorst bei Billstedt	Frau Frieda Meyer	Bergedorf 2379
Havighorst bei Bad Oldesloe	Herr Kaufmann Ernst Erichsen	Reinfeld 286
Hoisbüttel	Herr Gastwirt Walter Clasen	Wohldorf 294
Hummelsbüttel	Herr Herm. Ruge	59 62 00
Klein-Wesenberg	Herr Lehrer Karl Bibow	Reinfeld 394
Meddewade	Herr Gastwirt Chr. David	Bad Oldesloe 261
Pöhls	Herr Bürgermeister Johs. Claußen	Öffentl. Fernsprechstelle
Poppenbüttel	Am Markt	20 98 80
Rehhorst	Herr Ernst David	Reinfeld 308
Tangstedt	Herr Jul. Berkan	Öffentl. Fernsprechstelle
Tremsbüttel	Herr Heinr. Ruge	Bargteheide 475
Wilstedt	Herr Carl Ahrens	Wohldorf 275

M Ü N D E L S I C H E R!

Für die Einlagen wie für alle Verbindlichkeiten haftet unbeschränkt der Kreis Stormarn

GESCHÄFTSBERICHT 1935

Allgemeines.

Das vergangene Jahr stand politisch im Zeichen der Befreiung des deutschen Volkes von den Fesseln des Versailler Diktats. Dies fand seinen sichtbaren Ausdruck in der Rückgliederung des Saarlandes und der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht. Infolgedessen stand der Aufbauwillen im neuen Deutschland unter dem Eindruck der nationalen Befreiung.

Die zunehmende Überwindung der Arbeitslosigkeit hatte eine intensive Beschäftigung des Handwerks, eine Erhöhung des Volkseinkommens und damit eine Stärkung der Kaufkraft und einen erhöhten Verbrauch zur Folge. Die Besserung der Einkommensverhältnisse führte zu einer steigenden Kapitalbildung. Die seit der Machtübernahme festgestellte Steigerung der Spartätigkeit hielt auch in diesem Jahre an. Die Spareinlagen bei den deutschen Sparkassen erhöhten sich um 990 Millionen auf 13 670 Millionen Reichsmark am Jahresschluß.

Die Sparkassen sehen es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an, die nationalsozialistische Regierung bei den eingeleiteten Maßnahmen zur Förderung des deutschen Wirtschaftslebens in jeder Weise zu unterstützen. Durch die geschilderte Einlagenentwicklung war es den Sparkassen möglich, durch Hergabe von Krediten an der Vollendung volkswirtschaftlich bedeutsamer Aufgaben auf dem Gebiete der Finanzierung von Eigenheimen, Arbeiterwohnstätten, Kleinsiedlungen, Instandsetzung von Häusern und sonstigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen mitzuwirken und somit auch ihrerseits zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beizutragen.

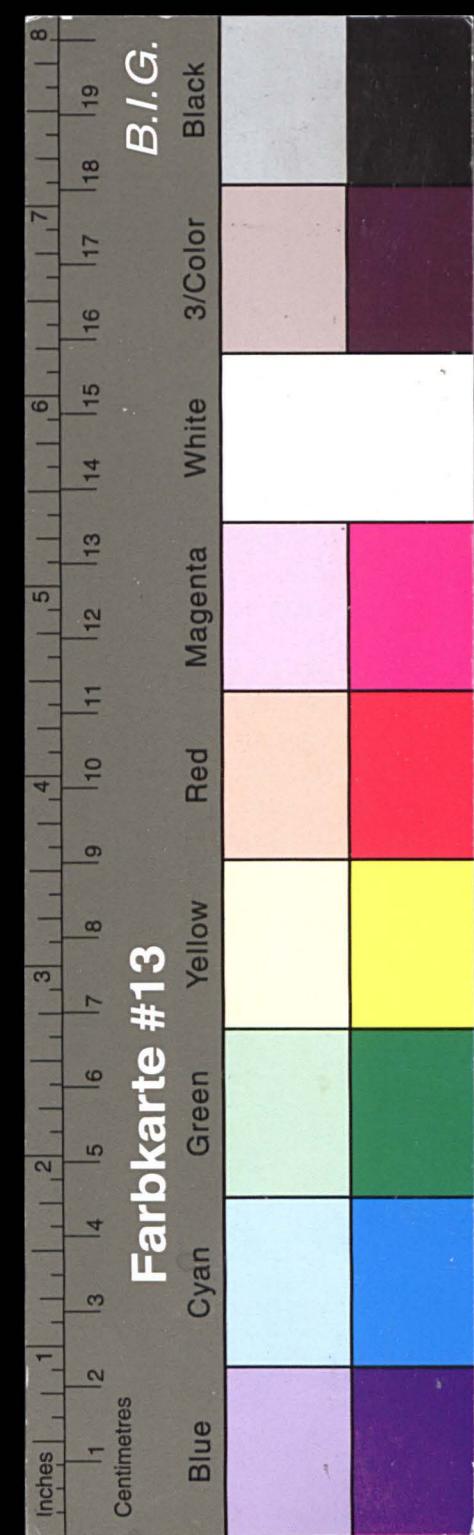
Man hat Hamburg oft als das Ausfalltor des deutschen Handels bezeichnet. Infolge der bekannten Schwierigkeiten im internationalen Güter- und Verkehrsaustausch hat die Zielsetzung der Regierung, Förderung der Wirtschaft auf allen Gebieten, nicht die gleich weitgreifenden Auswirkungen im Groß-Hamburger Wirtschaftsgebiet haben können. Aber die fortschreitende Überwindung dieser Hemmungen wird sich auch für dieses Gebiet in der Zukunft günstig auswirken.

Bei der Betrachtung der Geschäftsentwicklung unserer Sparkasse ist zu beachten, daß der Kreis Stormarn im wesentlichen zum Wirtschaftsgebiet Groß-Hamburg gehört und infolgedessen die Entwicklung unserer Sparkasse eng verbunden ist mit der Entwicklung der Wirtschaft im Groß-Hamburger Gebiet.

Der Einlagenbestand unserer Sparkasse erhöhte sich im Jahre 1935 auf RM 20 766 378.—

Der Gesamtumsatz 1935 betrug (auf beiden Seiten des Hauptbuches)

RM 642 251 000.—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	1933		1934		1935	
	Buchungs- zahl	RM	Buchungs- zahl	RM	Buchungs- zahl	RM
Umsatz (auf einer Seite)	1 377 715	293 304 031	1 741 168	319 582 677	1 983 569	321 125 571
Sparkonten:						
Einzahlungen . . .	89 518	17 370 088	97 948	18 697 051	123 848	11 710 045
Auszahlungen . . .	60 800	16 227 958	67 337	18 033 059	61 113	11 319 035
Giro- und Konto- korrentkonten:						
Einzahlungen . . .	539 004	54 928 286	698 707	71 008 013	778 632	74 992 641
Auszahlungen . . .	553 765	54 282 074	713 078	69 037 764	838 593	74 201 070

Die Bilanzsumme der Sparkasse betrug:

Ende 1933 RM 25 507 062.85
Ende 1934 RM 24 915 402.33
Ende 1935 RM 25 061 969.17

Sparverkehr.

Der **Einlagenzuwachs** 1935 beträgt rund RM 400 000.—. Das ist ein Betrag, der bei der besonderen Lage im Groß-Hamburger Bezirk als zufriedenstellendes Ergebnis angesehen werden muß, zumal bei diesem Ergebnis zu berücksichtigen

Anzahl der Sparbücher

		1933	1934	1935
		Stück	Stück	Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	37 766	38 572	39 536
2	Anzahl der neueingerichteten Sparbücher	4 077	4 485	4 995
3	Summe 1—2	41 843	43 057	44 531
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	3 271	3 521	3 149
5	Bestand am Ende des Jahres	38 572	39 536	41 382
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	806	964	1 846

ist, daß die Auszahlungen deswegen prozentual höher sind als in früheren Jahren, weil viele der ersparten Beträge zu Siedlungszwecken oder zu sonstigen Arbeitsbeschaffungen abgehoben wurden. Die Umsatzzahlen 1935 sind deswegen mit dem Vorjahr nicht vergleichbar, weil 1935 die große Zahl der sonst im Sparverkehr geführten Gehaltskonten in die Giroabteilung übertragen wurden.

Höhe der Spareinlagen

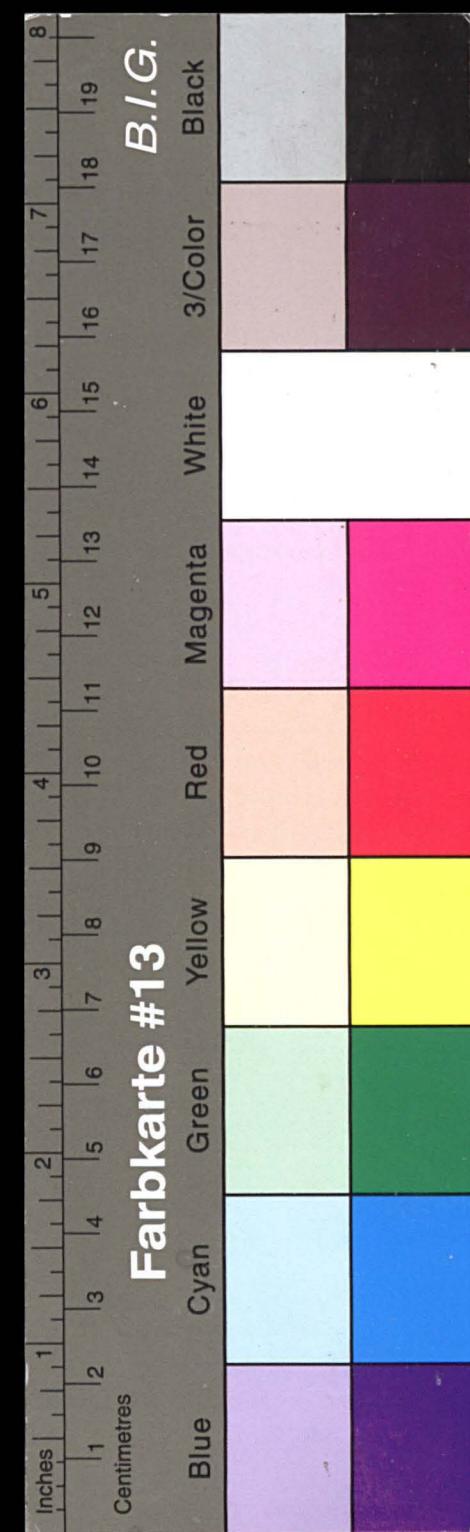
		1933	1934	1935
		RM	RM	RM
1	Bestand am Anfang des Jahres	18 915 117	19 711 376	20 375 368
2	Einzahlungen	16 648 832	17 999 406	11 086 218
3	Zinsgutschriften	721 256	697 645	623 827
4	Summe 1—3	36 285 205	38 408 427	32 085 413
5	Rückzahlungen	16 227 958	18 033 059	11 319 035
6	Bestand am Ende des Jahres	20 057 247 + Bausparenl. 345 871	19 711 376	20 375 368
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	796 259	663 992	391 010

Das Durchschnittsguthaben eines Sparbuchs betrug:

Ende 1933 RM 511.—
Ende 1934 RM 516.—
Ende 1935 RM 502.—

Verteilung der Sparguthaben nach ihrer Höhe

Von den Sparbüchern hatten ein Guthaben	1933	1934	1935	1935
	Stück	Stück	Stück	%
bis 20 RM	18 957	19 222	20 288	= 49,03 %
über 20 RM bis 100 "	6 913	7 440	7 626	= 18,43 %
" 100 " " 300 "	6 109	6 337	4 669	= 11,28 %
" 300 " " 1000 "	2 407	2 256	4 395	= 10,62 %
" 1000 " " 3 000 "	2 554	2 644	2 786	= 6,73 %
" 3 000 " " 5 000 "	791	771	766	= 1,85 %
über 5 000 "	841	866	852	= 2,06 %
Insgesamt waren ausgegeben	38 572	39 536	41 382	= 100,00 %



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der dritte **Nationale Spartag** brachte ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis. Es wurden an diesem Tage Einzahlungen im Gesamtbetrag von RM 48 462,77 geleistet und 79 Sparbücher neu ausgestellt. Den vorgereichten 792 Spardosen wurden insgesamt RM 7 232,02 entnommen. Die Werbung für den Nationalen Spartag erfolgte wie überhaupt die Werbung im Jahre 1935 im Rahmen der Gemeinschaftswerbung der Groß-Hamburgischen Sparkassen.

Während des ganzen Geschäftsjahrs wurden gute Erfolge im **Heimsparwesen** erzielt. Es wurden insgesamt RM 56 569,59 den Spardosen im Berichtsjahr entnommen. Ende 1935 befanden sich 9003 Spardosen in Händen der Kunden.

Den Herren Lehrern danken wir für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Werbung für das **Schulsparen**. Mit den Erfolgen, die wir in den Schulsparkassen des Kreises Stormarn erzielten, sind wir recht zufrieden.

Das **Aholverfahren**, welches wir 1934 im Gebiet unserer Filiale Rahlstedt eingrichtet haben, zeitigt immer bessere Ergebnisse. Diese Einrichtung hat sich schon jetzt so gut eingebürgert, daß sie kaum mehr wegzudenken ist. Wir hoffen, daß die Erfolge bei steigenden Einkommensverhältnissen sich künftig noch vergrößern werden.

Im Laufe des Jahres 1935 wurden 1382 **Gutscheine für Neugeborene** ausgegeben, von denen 608 Stück, gleich 44 %, eingelöst sind.

Bei uns sind insgesamt 276 **Bausparverträge** privater Bausparer abgeschlossen, von denen im Geschäftsjahr 1935 28 Stück mit einer Vertragssumme von RM 107 000,— zugeteilt werden konnten. Die Gesamtzuteilungen an unsere Bausparer betragen nunmehr 130 Verträge mit RM 580 000,—.

Giro- und Kontokorrentverkehr.

Die starke Entwicklung des Spargiroverkehrs im Berichtsjahr kommt sinnfällig in einer erhöhten Inanspruchnahme der Einrichtungen der Sparkasse zum Ausdruck. Aus allgemeinen volkswirtschaftlichen Gründen und im Interesse der Stärkung unserer Giroorganisation haben wir unsere Bemühungen auf Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs fortgesetzt.

Die Zahl der Geschäftsvorfälle betrug 1 617 225. Der Gesamtumsatz auf den bestehenden 5456 Girokonten betrug 1935 RM 149 202 155,—.

Umsätze im Giro- und Kontokorrentverkehr sowie Höhe der Guthaben und Vorschüsse

Jahr	Stand am Anfang d. Jahres		Umsätze		Stand am Ende des Jahres	
	Vorschüsse	Guthaben	Rückzahlung	Einzahlungen	Vorschüsse	Guthaben
1933	3 751 369	1 381 885	54 232 074	54 928 286	3 785 337	2 112 065
1934	3 785 337	2 112 065	69 037 764	71 008 013	1 794 421	2 091 398
1935	1 794 421	2 091 398	74 201 070	74 992 641	1 428 855	2 517 403
dazu: »Konto für verschiedene«					396 461	
					2 913 864	

Anzahl der Girokonten

Jahr	Kontenzahl zu Beginn des Jahres	Im Laufe des Jahres neu angelegte Girokonten	Im Laufe des Jahres aufgehobene Girokonten	Kontenzahl am Schlusse des Jahres	Mithin Zuwachs
1933	3 730	862	365	4 227	497
1934	4 227	1 076	515	4 788	561
1935	4 788	1 246	578	5 456	668

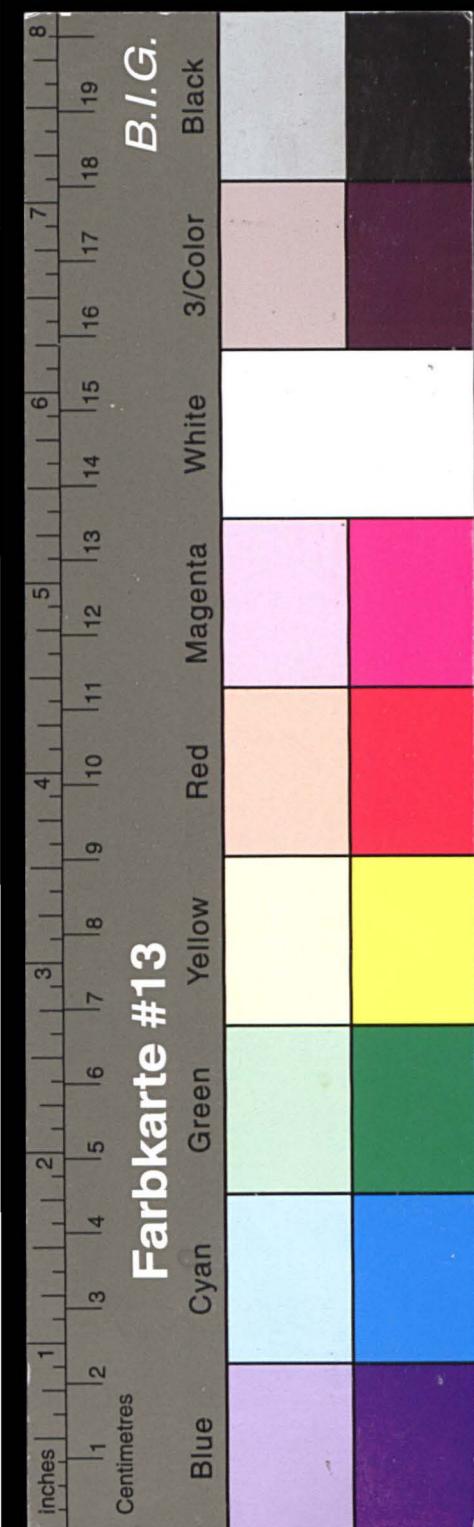
Gliederung der Guthabenkonten nach Größenklassen

Beträge	1935 Zahl der Konten	1935
		in %
— 200	3 116	69,32
über 200 — 500	657	14,62
„ 500 — 1 000	339	7,54
„ 1 000 — 2 000	187	4,16
„ 2 000 — 5 000	135	3,00
„ 5 000 — 10 000	36	0,80
„ 10 000 — 15 000	11	0,24
„ 15 000 — 20 000	4	0,09
„ 20 000 — 30 000	2	0,05
„ 30 000 — 50 000	6	0,13
„ 50 000	2	0,05
	4495	100,00

Darlehen und Kredite.

Die im allgemeinen Teil gemachten Ausführungen bezüglich der Unterstützung der Regierungsmaßnahmen durch die Gesamtheit der deutschen Sparkassen treffen für unsere Sparkasse in vollem Umfange zu.

Unsere Sparkasse liegt im Siedlungsgebiet der Großstadt Hamburg. Die gerade in den letzten Jahren verstärkt einsetzende **Besiedlung des großstädtischen Strandgebietes** hat unserer Sparkasse im Berichtsjahr erhöhte Aufgaben gestellt. Die Sparkasse hat diesen Aufgaben, wie schon in den Vorjahren, durch die Pflege des Klein- und Mittelkreditgeschäfts in starkem Ausmaße Rechnung getragen. Die damit verbundene erhebliche Mehrarbeit hat die Sparkasse getreu dem Wahlspruch „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ mit Rücksicht auf die staats- und bevölkerungspolitische Bedeutung der Wohn- und Siedlungsförderung gern übernommen. Sie leistet damit wertvolle Arbeit am Volksganzen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Dem **Kreditbedürfnis der Landwirtschaft** wurde von uns in jeder Weise Rechnung getragen. Wenn auch die Frage der künftigen Gestaltung des langfristigen Erbhofkredites eine Klärung noch nicht erfahren hat, so konnten wir doch den an uns herantretenden Anforderungen von Erbhofbauern im Wege des Personalkredits in vollem Umfange entsprechen.

Der Bestand an **Gemeindedarlehen** hat sich abermals um rund 2 Millionen Reichsmark vermindert, da der Kreis Stormarn aufgrund des Aenderungsgesetzes zum Gemeindeumschuldungsgesetz nochmals ein Umschuldungsangebot für seine restlichen Verpflichtungen bei der Sparkasse gemacht hat. Hierdurch verminderte sich ebenfalls der Bestand an fälligen Zinsrückständen von RM 216 000.— auf RM 85 000.—.

Im Berichtsjahr wurden 4271 Stück **Wechsel** über RM 3 615 786.— angekauft. Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels beläuft sich auf RM 846.—. Die Verteilung der Personal- und Realkredite auf die einzelnen Größenklassen ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

Verteilung der Kredite nach ihrer Größe:

Am 31.12.35 waren Kredite gewährt	Personal-Kredite		Real-Kredite		Insgesamt Stück	% %
	Stück	Stück	Stück	Stück		
— 200	997	181	1178	23,72		
201 — 500	461	314	775	15,61		
501 — 1 000	339	366	705	14,20		
1 001 — 2 000	357	425	782	15,75		
2 001 — 5 000	328	643	971	19,55		
5 001 — 10 000	102	254	356	7,17		
10 001 — 15 000	35	64	99	1,99		
15 001 — 20 000	8	37	45	0,91		
20 001 — 30 000	9	25	34	0,68		
über 30 000	11	10	21	0,42		
	2 647	2 319	4 966	100,00		
mit einem Gesamt- betrag von	RM	RM	RM			
Der Durchschnitts- betrag beträgt	4 300 392,92	7 721 778,88	12 022 171,80			
	1 625.—	3 330.—	2 421.—			

Der Durchschnittsbetrag

eines Kontokorrentkredites	beträgt RM 1 487.—
„ Schuldcheinendarlehn	„ „ 2 413.—
„ Hypothekendarlehn	„ „ 4 533.—
„ Aufwertungshypothekendarlehn	„ „ 1 269.—

Liquidität.

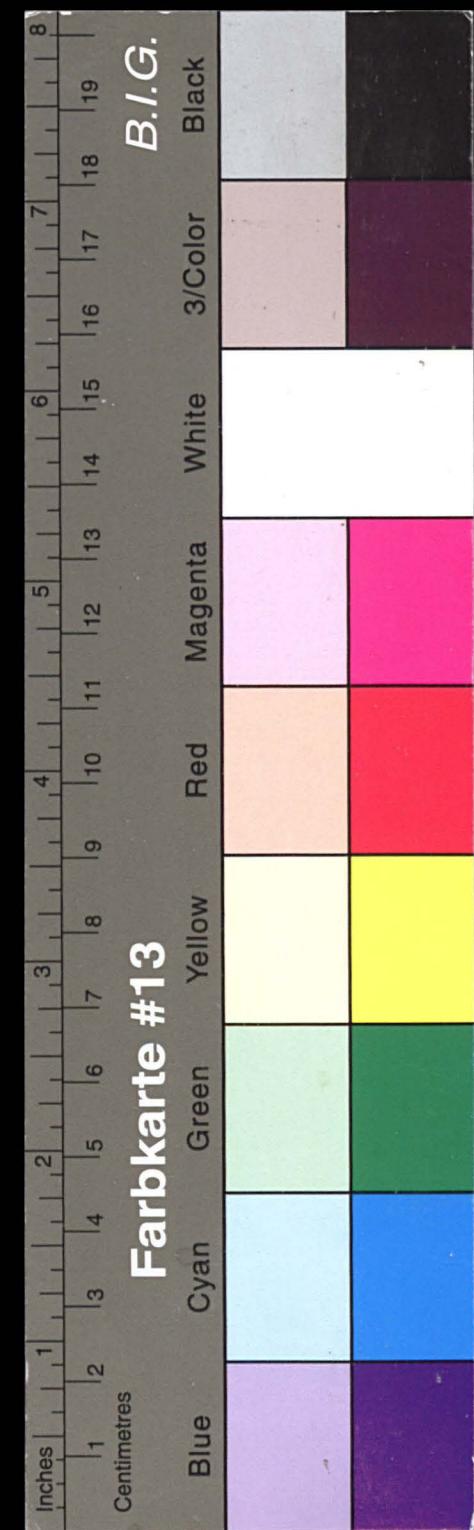
Die Sparkasse hatte am 31.12.1934 noch Verpflichtungen gegenüber der **Akzeptbank** sowie Lombardvorschüsse im Betrage von RM 900 000.—. Wir berichteten schon in unserem vorjährigen Geschäftsbericht, daß zu Anfang 1935 dieses Obligo abgedeckt werden konnte. Darüber hinaus wurden wir in die Lage versetzt, ein **Liquiditätsguthaben** bei der Niedersächsischen Landesbank - Girozentrale - Zweiganstalt Hamburg in Höhe von RM 400 000.— anzusammeln. Außerdem wurden RM 200 000.— 4½ % Reichsanleihe von 1935 gezeichnet, die auf die Liquiditätsreserve anzurechnen sind. Die Liquidität unserer Sparkasse hat sich also im Berichtsjahr in ganz außerordentlichem Umfange verbessert. Wir sind weiterhin bestrebt, eine Verbesserung der Liquidität vorzunehmen, um so allmählich auf den Stand zu kommen, der uns durch die Satzung vorgeschrieben ist.

Geschäftsergebnis.

Die starken Zinsverluste, die die Sparkasse im Geschäftsjahr 1934 dadurch erlitten hat, daß ein erheblicher Teil ihrer Ausleihungen durch die Auswirkungen des Gemeindeumschuldungsgesetzes sowie durch die Folgen der landwirtschaftlichen Entschuldung im Zins auf 4 % gesenkt wurde, brachte es zwangsläufig mit sich, daß das Geschäftsergebnis von 1934 nur ein recht geringes war. Wir deuteten in unserem Bericht für 1934 aber bereits an, daß für 1935 Vorkehrungen getroffen sind, die den entstandenen Zinsausfall wieder einsparen. Wir können nach Ablauf des Jahres 1935 mit Befriedigung feststellen, daß die von uns ergriffenen Sparmaßnahmen zu einem vollen Erfolg geführt haben. Hierdurch war es möglich, 1935 nach Vornahme der erforderlichen Abschreibungen einen **Reingewinn** von rund RM 67 000.— zu erzielen. Wir hoffen, daß über das bisherige Maß hinaus 1936 weitere Einsparungen erfolgen werden, die das Geschäftsergebnis nochmals verbessern, und die Sparkasse gegebenfalls in die Lage versetzt wird, den Ausleiheszins weiter zu senken.

Verschiedenes.

Die stark angewachsene Geschäftstätigkeit machte es erforderlich, daß eine Umwandlung unserer Geschäftsstelle Wellingsbüttel in eine Filiale vorgenommen wurde. Des weiteren errichteten wir in Poppenbüttel eine Geschäftsstelle, so daß wir nunmehr über **8 Filialen** und **17 Geschäftsstellen** verfügen, die ein wertvolles und nicht mehr wegzudenkendes Bindeglied zwischen unserer Kundschaft und uns darstellen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Seit dem 1. Januar 1935 steht unsere Entschuldungsstelle unter juristischer Leitung. Die Erledigung der landwirtschaftlichen Entschuldungsverfahren macht angemessene Fortschritte.

Die Forderungen, die die Sparkasse gegen Entschuldungsbetriebe hat, sind in einer neuen Kontengruppe zusammengefaßt. Diese Arbeiten wurden deswegen durchgeführt, um ein klares Bild darüber zu haben, in welchem Umfange Entschuldungsforderungen bei der Sparkasse vorhanden sind. Im übrigen wurde diese Zusammenlegung aber auch deswegen für nötig gehalten, damit die Zinsberechnung nach einheitlichen Grundsätzen erfolgen kann.

Personal.

Der Personalbestand unserer Sparkasse betrug am Schluß des Jahres 6 Beamte, 76 Angestellte, 8 Lehrlinge, 2 Spargeldeinsammler und 15 ehrenamtliche Geschäftsstellenleiter.

Der Pflege der Kameradschaft in unserem Betriebe dienten Betriebsausflüge, deren harmonischer Verlauf besondere Erwähnung verdient. Durch gemeinsame Theaterbesuche wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserem Betriebe gestärkt.

Der Berufsausbildung unseres Nachwuchses ließen wir ganz besondere Aufmerksamkeit angedeihen. An dem vom Schleswig-Holsteinischen Sparkassenverband veranstalteten Kursus für jüngere Angestellte und fortgeschrittene Lehrlinge nahmen 6 Gefolgschaftsmitglieder teil und bestanden die Abschlußprüfung. Den Sekretärlehrgang der Deutschen Sparkassenschule besuchten 7 Angestellte und bestanden ebenfalls die Abschlußprüfung. Der II. Fachprüfung unterzogen sich nach Besuch der Deutschen Sparkassenschule, Abteilung Hamburg, 2 Angestellte erfolgreich.

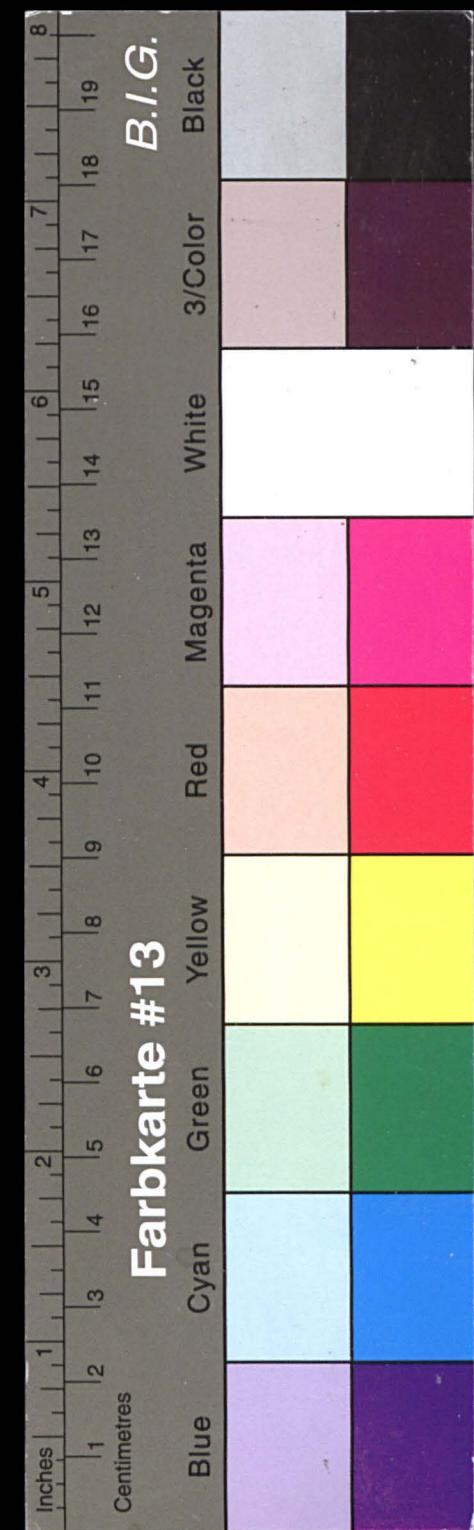
Die auch im Berichtsjahre bei unserer Sparkasse außerordentlich gesteigerte Geschäftstätigkeit war nur dadurch zu bewältigen, daß alle Betriebsangehörigen mit voller Hingabe ihren Dienst verschen. Wir danken das gute Geschäftsergebnis dieses Jahres nicht zuletzt der unermüdlichen Arbeitskraft unserer Mitarbeiter. Auch unseren Geschäftsstellenleitern sprechen wir an dieser Stelle unseren Dank für ihren Rat und ihre Anregung bei der Durchführung unserer Aufgaben sowie für ihre tatkräftige Mitarbeit aus.

Jahresabschluß

der

Sparkasse des Kreises Stormarn

1935



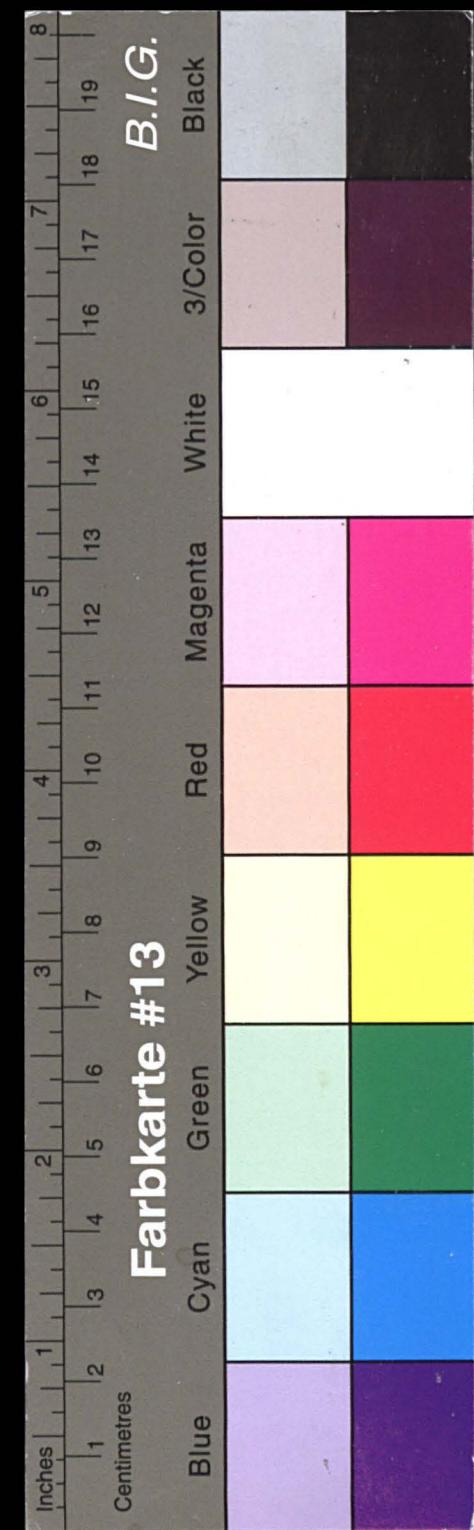
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva	Bilanz für den			
	RM	Pf.	RM	Pf.
1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine			216 456	60
2. Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- und Abrechnungs-Banken sowie auf Postscheckkonto			1 102	84
3. Wechsel, Schecke und unverzinsliche Schatzanweisungen				
a) Wechsel (darunter Einzugswechsel RM 3 603.35)	414 136	03	417 013	08
c) Schecke	2 877	05		
4. Guthaben bei anderen deutschen Geldanstalten				
a) eigene Girozentrale ... RM 566 311.36 (davon a. Li-Konto ... " 400 425.-) ... RM 566 311.36			587 172	72
d) andere öffentlich-rechtliche Banken ... " 3 704.28				
e) Privatbanken ... " 17 157.08				
5. Eigene Wertpapiere				
a) Anleihen des Reichs ...	196 500	—		
d) Schulverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden ...	7 268 489	82	7 482 953	82
f) sonstige Wertpapiere ...	17 964	—		
6. Langfristige Darlehen gegen Hypothek				
(davon aus der Aufwertung RM 1 154 961.78)				
a) Forderungen gegen Entschuldungsbetriebe ...	1 096 593	20		
auf landwirtschaftliche Grundstücke ...	1 398 704	44		
auf städtische Grundstücke ...	5 032 088	49		
c) zinslose Zusatzforderungen gemäß V. O. vom 27. 9. 1932	58 467	83	7 583 803	96
7. Darlehen (unter Ausschluß von 6, 8 und 9a)				
a) gegen börsengängige Wertpapiere ...	4 121	10		
b) gegen sonstige satzungsm. Sicherheit ...	1 277 040	83	1 974 411	07
c) sonstige (ohne weit. Sicherh.) (ohne d)	140 972	04	132 788	83
Summe	1 422 133	97	2 114 119	90
8. Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften				
a) an den eigenen Gewährverband				
an sonstige Gemeinden und öffentl.-rechtliche Körperschaften				
b) Sonstige kurzfr. Kredite	6 719	59		
c) Langfristige Darlehen	3 238 826	97		
Summe	48 540	34	2 949 714	02
9. Durchlaufende Kredite				
10. Fällige Zinsforderungen				
11. Sonstige Forderungen				
12. Aufwertungsrechnung				
a) Ausgleichsstock	399 145	42		
b) Häufigfonds Forderung gegen den Ausgleichsstock	59 145	60	458 291	02
13. Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände				
a) Eigene Verwaltungsgebäude der Sparkasse	200 000	—		
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke	225 000	—		
c) Einrichtungsgegenstände	65 001	—	490 001	—
14. Bausparkasse				
15. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassenverband				
16. Posten der Rechnungsabgrenzung				
17. Entschuldungsstelle				
Summe der Aktiva			25 061 969	17

31. Dezember 1935	Passiva			
	RM	Pf.	RM	Pf.
1. Spareinlagen				
a) mit satzungsmäßiger Kündigung	9 600 247	02		
b) mit besonders vereinbarter Kündigung	11 166 131	16	20 766 378	18
2. Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen				
a) innerhalb 7 Tagen fällig	2 713 600	73		
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	200 263	90	2 913 864	63
3. Anleihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungskonten gegenüber deutschen Kreditinstituten:				
innerhalb 7 Tagen fällig	RM 8 444.03			
c) Sparkassen			8 444	03
5. Durchlaufende Kredite				
6. Aufwertungsrechnung				
a) Ausgleichsstock	40 265	31	40 265	31
7. Rückstellungen				
8. Sicherheits- und sonstige Rücklagen				
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	540 253	82		
b) gesetzliche Kursrücklage	120 000	—		
c) sonstige Rücklagen	103 521	62	763 775	44
9. Posten der Rechnungsabgrenzung				
10. Entschuldungsstelle				
11. Gewinn				
Summe der Passiva			25 061 969	17

Bürgschafts(aval)verpflichtungen RM 41 500.—
Verpflichtungen aus weitergegebenen Wechseln " 353 606.37



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand

	Gewinn- und	Ertrag	
	RM	Pf.	
1. Zinsaufwand			
a) Spareinlagenzinsen	721 208	32	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	22 124	63	
c) Zinsen für Anleihen	4 875	08	
d) sonstige Zinsen	30 106	01	
2. Verwaltungskosten			
a) persönliche	303 527	63	
b) sachliche	120 182	47	
3. Grundstücksaufwand			
a) Unterhaltungskosten	4 098	37	
b) Versicherungen	425	77	
c) Grundstückssteuern	3 774	86	
4. Steuern			
c) Gewerbesteuer	7 709	03	
d) Sonstige Steuern	753	30	
5. Rückstellungen	50 150	—	
6. Abschreibungen			
a) auf Verwaltungs-Gebäude und -Grundstücke	4 810	34	
b) auf Einrichtungsgegenstände	11 388	36	
c) sonstige	19 527	95	
7. Kursverluste			
a) effektive	3 655	95	
9. Sonstige Aufwendungen	4 777	33	
10. Gewinn	66 722	21	
	Summe	1 379 817	61

Verlust-Rechnung

	RM	Pf.	
1. Zinsertrag	1 230 042	81	
2. Gebühren und Verwaltungseinnahmen	78 553	37	
3. Grundstücksertrag	8 861	10	
4. Kursgewinne			
a) effektive	17	50	
6. Sonstige Erträge	62 342	83	
	Summe	1 379 817	61

Wandsbek, den 17. Februar 1937.

Der Sparkassenvorstand
gez.: Freiherr v. Fürstenberg, Th. Hoff
Karl Klüßmann, Hansen, Scheel, Claußen.

Hiermit genehmige ich die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresabschluß) für das Jahr 1935 und erteile dem Sparkassenvorstand Entlastung.

Schleswig, den 2. April 1937.
L. S. I. G. 6201. — 13 —.

Der Sparkassenleiter
gez. Thomsen

Der Regierungspräsident
Im Auftrage: gez. Laux.

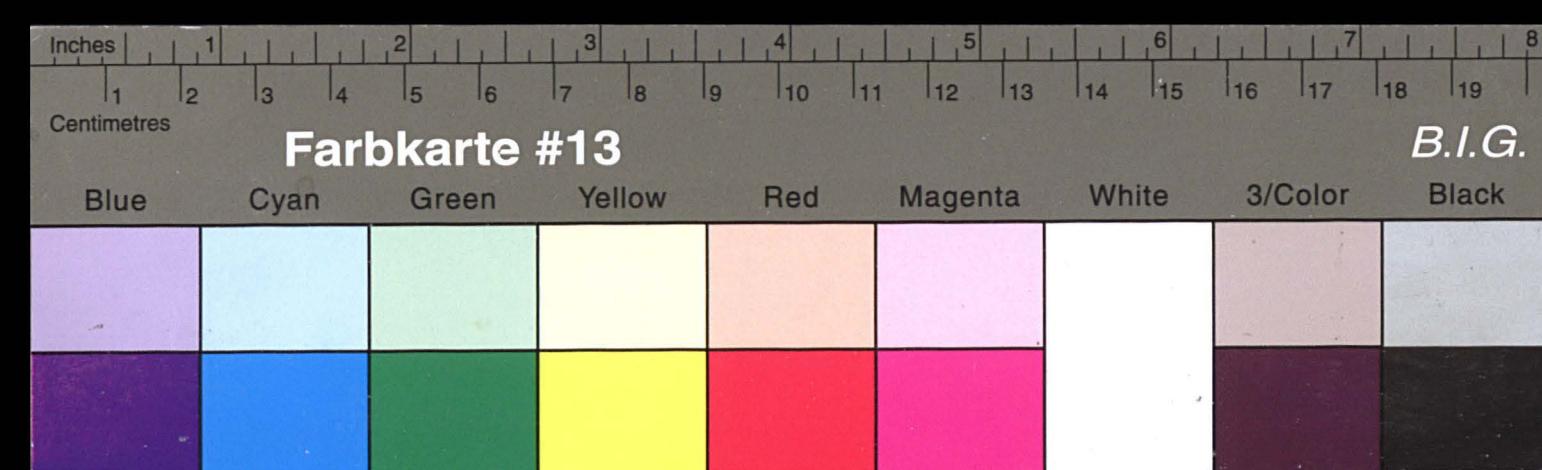
Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel, den 24. Dezember 1936.

Prüfungsstelle des Schleswig-Holsteinischen Sparkassenverbandes E. V.
Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer. Die Revisoren: gez. Dirks, gez. Bremer.

15

14

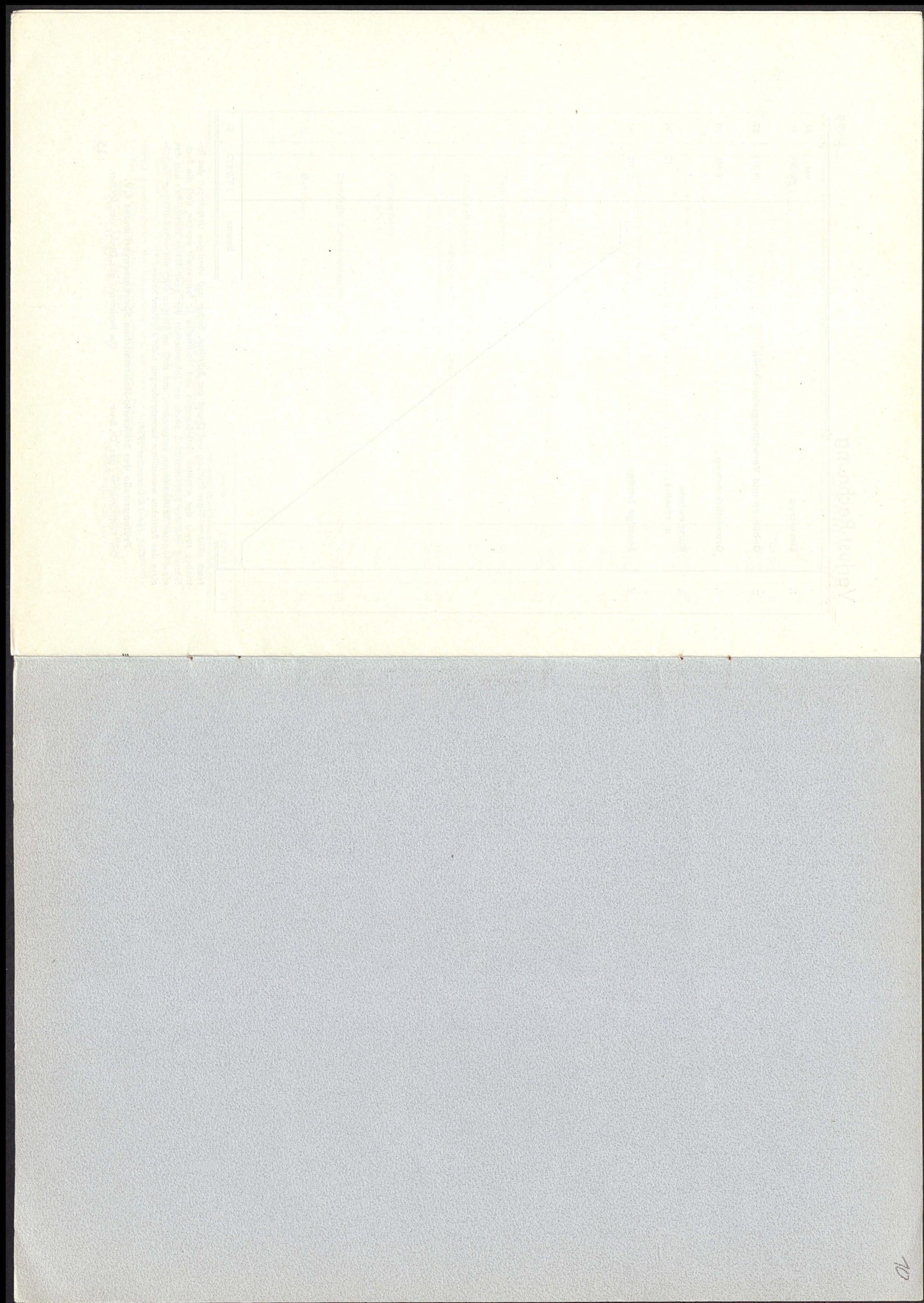


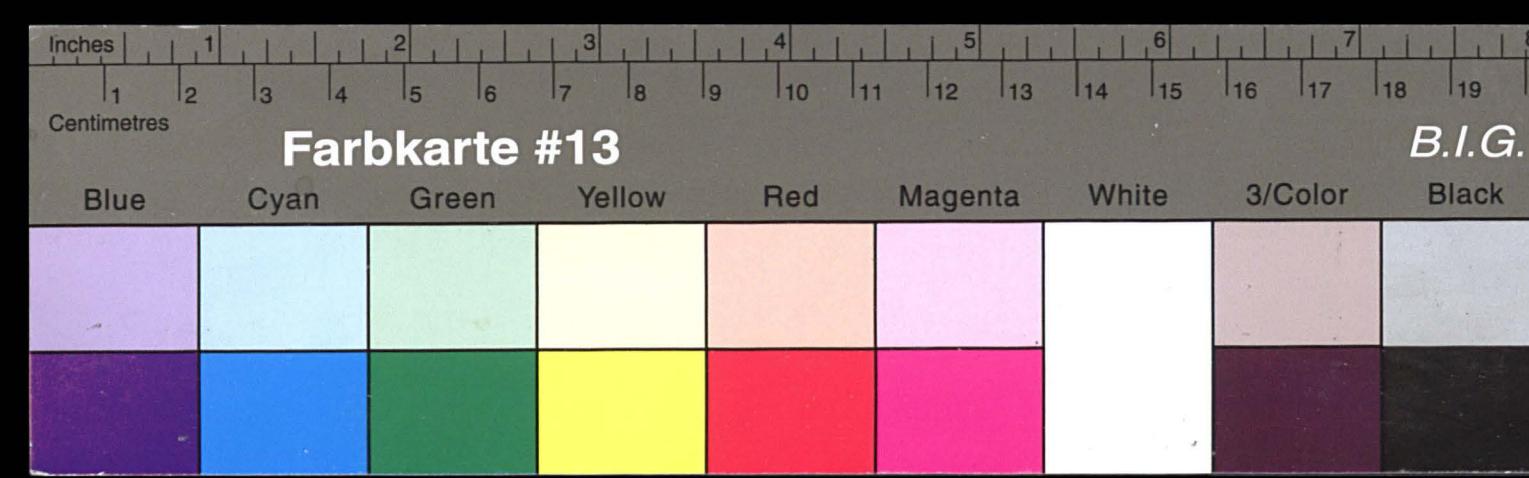
Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

